

Musikschuletat und Kostendeckung I

(ohne Einbeziehung des Vermögensplans)

	EURO
Gebühreneinnahmen 2013 (Wirtschaftsplan 2023): 1.170.000 € Unterrichtsgebühren plus 25.000 € Nutzungsgebühren für Instrumente	<u>1.195.000</u>
Erträge/Aufwendungen des Eigenbetriebes laut Wirtschaftsplan 2023	<u>5.274.800</u>
Kostendeckungsgrad 2023 (bezogen auf den Wirtschaftsplan 2023)	<u>22,65 %</u>
<p>Im Wirtschaftsplan 2023 wurde mit einem Risiko geplant. Die im Wirtschaftsplan geplanten Gebühreneinnahmen wurden dennoch fast vollständig erreicht.</p>	
Gebühreneinnahmen 2023 (Ist per 31.12.2023*): 1.159.250 € Unterrichtsgebühren plus 28.150 € Nutzungsgebühren für Instrumente	<u>1.187.400</u>
Aufwendungen des Eigenbetriebes (Ist per 31.12.2023*)	<u>5.133.700</u>
Kostendeckungsgrad 2023 (Ist per 31.12.2023*)	<u>23,13 %</u>
<i>*Vorbehaltlich der Jahresabschlussprüfung.</i>	
Gebühreneinnahmen 2024 (Wirtschaftsplan 2024): 1.222.600 € Unterrichtsgebühren plus 25.000 € Nutzungsgebühren für Instrumente. Eine Gebührenanpassung wurde bereits in der Planung berücksichtigt.	<u>1.247.600</u>
Erträge/Aufwendungen des Eigenbetriebes laut Wirtschaftsplan 2024	<u>5.627.050</u>
Kostendeckungsgrad 2024 (bezogen auf den beschlossenen Wirtschaftsplan 2024)	<u>22,17 %</u>

Die Mehrerträge belaufen sich gegenüber dem Ist per 31.12.2023 im Wirtschaftsjahr 2024 auf insgesamt **60.200 Euro**. Aufgrund stark steigender Personalkosten verringert sich jedoch der Kostendeckungsgrades um 0,96% gegenüber dem voraussichtlichen Ist per 31.12.2023. Zudem greift für das Schuljahr 2024/2025 eine „Preissteigerungsbremse“ in Höhe von 20,00 % für einzelne Gebührentarife, wenn die Steigerung mehr als 20,00 % bedeuten würde. Wenn die Gebührenanpassung im kompletten Wirtschaftsjahr 2026 (12/12) – ohne „Preissteigerungsbremse“ - gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2024 (5/12) vollumfänglich zur Anwendung kommt, werden sich die Mehrerträge aus der Gebührenanpassung auf insgesamt rd. **117.300 Euro** summieren.

Musikschuletat und Kostendeckung II

1.564,33 Unterrichtsstd./Woche werden durchschnittl. an der Magdeburger Musikschule erteilt, davon:	Wochenstunden	Prozentualer Anteil	Schülerzahl (durchschnittl.)	Kosten pro Schüler
im Bereich Elementarbildung	101,33	6,48 %	631	577,87 €*)
im Bereich Fachausbildung	1.463,00	93,52 %	1.930	2.726,64 €*)

Gesamtkosten laut Wirtschaftsplan 2024:
5.627.050 €

*) Diese Kosten verstehen sich als **Gesamtkosten**: der städtische Zuschuss wird hier aber durch die **Gebühreneinnahmen** sowie den **Landeszuschuss** in allen Fällen erheblich gemindert.

Im Bereich der Fachausbildung gibt es mindestens 216 von der Gebührenordnung erfasste, in der Realität auch zutreffende und kostenmäßig sehr unterschiedlich zu Buche schlagende Unterrichtsarten. Daher ist der errechnete Kostenwert von 2.726,64 € pro Schüler in der Fachausbildung nur als statistischer Durchschnittswert ohne konkrete Aussagekraft für eine der zahlreichen Unterrichtsformen zu betrachten.

In diesem Bereich der Fachausbildung müssen zunächst vier grundsätzliche Unterrichts- sowie auch Berechnungsmodelle berücksichtigt werden:

Einzelunterricht 45 Minuten
Einzelunterricht 30 Minuten
Gruppenunterricht 2 Schüler
Gruppenunterricht ab 3 Schüler

Des Weiteren muss bei allen diesen vier Unterrichtsarten unterschieden werden, ob und wie viele der Schüler keines, ein oder auch zwei Ergänzungsfächer belegt haben: Letzteres spielt insbesondere im Bereich der Studienvorbereitung eine erhebliche Rolle, da eine Reihe von Schülern sowohl Ensemble- als auch Theorieunterricht wahrnimmt. Der Besuch der Ensemblefächer und des Theorieunterrichts wird seitens des Landes auch bei der Zuschussbemessung hinsichtlich der „leistungsorientierten Schüler“ sowie der Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung höher bewertet bzw. finanziell gefördert.

Bei allen Ergänzungsfächern und Projektunterrichten müsste eine detaillierte Kostenberechnung wegen der jeweils unterschiedlichen Kostenbelastung genau berücksichtigen, ob das Ergänzungsfach

- quasi eine zusätzliche Einzelstunde beinhaltet (Korrepetition, Studienvorbereitung),
- ob der Ergänzungsunterricht in einer Gruppe von 3-6 Schülern stattfindet oder
- in einer Gruppe ab 7 Schülern.
- Des Weiteren gibt es auch Ergänzungsfächer (etwa die großen Orchester des Konservatoriums), an denen sogar zwei Lehrkräfte innerhalb des Ergänzungsunterrichts beteiligt sind und die demgemäß kostenmäßig wiederum gesondert bewertet werden müssten.

Der Punkt 3 der Gebührenordnung (Ergänzungsfächer ohne Hauptfachbelegung) spielt ebenfalls in der Praxis eine Rolle und müsste demgemäß als eigene Kostenberechnungsposition mitsamt allen seinen Varianten berechnet werden.

Wegen der extrem unterschiedlichen Anschaffungs- und Wartungskosten innerhalb der verschiedenen Instrumentenbereiche ist auch für den Punkt 4 der Gebührenordnung (Instrumentengeld) eine detaillierte Kostenberechnung kaum möglich, da wegen der außerordentlich großen Bandbreite bei den Kostenpositionen für Instrumente ein errechneter Durchschnittswert ohne Aussagekraft für die einzelnen Instrumentalbereiche bleiben müsste.